

Allgemeiner Anzeiger.

Amtsblatt

für die Ortsbehörde und den Gemeinderat zu Bretnig.

Lokal-Anzeiger für die Ortschaften Bretnig, Hauswalde, Großröhrsdorf, Frankenthal und Umgegend.

Der Allgemeine Anzeiger erscheint wöchentlich zwei Mal: Mittwoch und Sonnabend. Abonnementspreis inkl. des allwöchentlich beigegebenen „Illustrierten Unterhaltungsblattes“ vierteljährlich ab Schalter 1 Mark, bei freier Zustellung durch Boten ins Haus 1 Mark 20 Pfennige, durch die Post 1 Mark exkl. Bestellgeld.

Inserate, die 4gespaltene Korpuszeile 10 Pfg., sowie Bestellungen auf den 20 gemeinsamen Anzeiger nehmen außer unserer Expedition auch unsere sämtlichen Zeitungsboten jederzeit gern entgegen. — Bei größeren Aufträgen und Wiederholungen gewähren wir Rabatt nach Uebereinkunft.

Inserate bitten wir für die Mittwoch-Nummer bis Dienstag vormittag 1/2 11 Uhr, für die Sonnabend-Nummer bis Freitag vormittag 1/2 11 Uhr einzusenden. Inserate, welche in den oben vermerkten Geschäftsstellen abgegeben werden, werden an gedachten Tagen nur bis vormittags 9 Uhr angenommen.

Schriftleitung, Druck und Verlag von H. Schurig, Bretnig.

Nr. 89.

Sonnabend den 5. November 1904.

14. Jahrgang.

Vertikales und Sächsisches.

Bretnig. In die Verkaufsstelle von F. A. Wienert hier fiel am letzten Ziehungstage auf Nr. 88837 ein 3000-Mark-Gewinn.

Eine allgemeine Kirchenkollekte für die kirchliche Versorgung der evangelischen Deutschen im Auslande (außerhalb Deutschlands und Oesterreich-Ungarns) findet am Sonntag, 20. November statt.

Die gesetzliche Schonzeit für Krebshe hat mit dem 1. November begonnen und dauert bis Ende Mai nächsten Jahres. Während dieser Zeit dürfen Krebshe weder gefangen noch feilgeboten werden. Von den Eoelstischen ist die Forelle bis Ende des Jahres zu schonen. Maränen und Lachsforellen genießen nur bis zum 15. Dezember gesetzlichen Schutz.

Infolge der schlechten Kartoffelernte in der Kamener Gegend sind die Preise für lange Schweine enorm gefallen. Auf dem Viehmarkte des preussischen Städtchens Wittgenau wurden Ferkel das Stück schon für weniger als eine Mark verkauft. Ein Händler erwarb sogar ein Ferkel für 10 Pfennige.

Die große Prämie der Kgl. Sächsischen Landeslotterie im Betrage von 300,000 Mk. ist mit dem 15000 Mark-Gewinn in die Kollektion von Richard Landrock in Plauen gefallen. Neun Zehntel wurden in Plauen, das andere Zehntel in Sera von einem Reisenden gespielt. Die Inhaber der Gewinnanteile sind unermittelte Leute, denen der Gewinn sehr zufließen kommt.

Als Landesbelegierter der freiwilligen Krankenpflege für das Königreich Sachsen ist an Stelle des verstorbenen Generalleutnants J. D. von Jeschau, Eggelsen, der Generalmajor J. D. Freiherr von Friesen-Miltig berufen und vom königlichen Kriegsministerium bestätigt worden.

Hauswalde. Bei der hiesigen Sparkasse wurden im Monat Oktober d. J. in 52 Posten 3385 Mark 1 Pfg. eingezahlt und 5 neue Bücher ausgestellt, dagegen in 8 Posten 2893 Mark 66 Pfg. zurückgezahlt.

Hauswalde. Bekanntlich wurde Ende Mai dieses Jahres der Arbeiter Snaud aus Burkau beim Wildern auf Kammenauer Revier von den Forstaußsehern Richter und Reubert erappt und bei seiner Flucht ver letztlich angeschossen. Er hatte sich jetzt vor dem Schöffengericht in Bischofswerda zu verantworten. Trotz seines Zeugens wurde er in langer Verhandlung zu 8 Tagen Gefängnis verurteilt.

Langendrück. Das hiesige Kurhaus, das schon seit längerer Zeit geschlossen ist, kommt am 15. Dezember beim königlichen Amtsgerichte zu Radeberg zur Zwangsversteigerung.

Am 1. November beging die Firma C. A. Klinger in Altstadt-Stolpen ihr 50-jähriges Geschäfts-Jubiläum. Dem Seniorchef war es zugleich vergönnt, an diesem Tage seinen 72. Geburtstag zu feiern. Reich waren die Ehrungen, welche ihm an seinem Ehrentage zu teil wurden.

Baueu. Stabschoboff Lanterbach vom hiesigen Infanterie-Regiment ist von einer besonderen Prüfungs-Kommission zum Leiter der Kapelle des Infanterie-Regiments Nr. 133 in Zwitkau gewählt worden, und zwar an Stelle des wegen Krankheit aus dem Militärdienst ausgeschiedenen Stabschoboffen Mannu. Zur engeren Prüfung waren 4 Bewerber zugelassen worden.

Baueu. Am Morgen des Reformationstages ist in Hainig das Gehöft des Sutschewers Lehmann durch Feuer zerstört worden. Zweifellos liegt böswillige Brandstiftung vor. Der Besitzer und seine Frau waren vom Orte abwesend, als das Unglück geschah. Eine der Brandstiftung verdächtige Person soll bereits festgenommen worden sein.

Baueu. Das Eisenbahnunglück in Bertsdorf auf der Zittau-Döbner Bahn im Sommer dieses Jahres wird am 8. November die erste Strafkammer des hiesigen Landgerichts beschäftigen. Die Anklage gegen den Stationsverwalter Weber lautet auf fahrlässige Gefährdung eines Eisenbahnzuges und fahrlässige Körperverletzung. Der Beginn der Verhandlung ist am genannten Tage auf 1/2 10 Uhr festgesetzt.

Baueu. In der hiesigen Landes-Strafankalt waren am Anfang des dritten Vierteljahres 1904 544 männliche (einschließlich jugendliche) Inhaftierten anwesend. Vom Urlaub oder sonstiger Abwesenheit zurückgekehrt sind 12, neu eingeliefert wurden 383, sodas der Zugang im ganzen 395 Mann betrug. Verlegt in eine andere Anstalt sowie geflohen ist eine Person. Außerdem kamen noch 24 zur Beurteilung und 257 zur Entlassung; demnach betrug der Abgang zusammen 283. Am Schluß des 3. Vierteljahres waren in der Anstalt anwesend 656 Personen männlichen Geschlechts.

Dresden. Drei Millionen Mark in Gold trafen am Dienstag vormittag 11 Uhr aus London über Bremen—Hannover auf dem hiesigen Hauptbahnhof ein. Die Riesensumme war von der Bank von England in London Ende voriger Woche aufgegeben und in dreißig Rufen a 100 000 Mark verpackt von Angehörigen der Gesellschaft „Argo“ bis nach Dresden befördert worden. Hier übernahm den Geldtransport die Dresdner Packetsahrt Philipp und Co. Bereits um 12 Uhr 50 Min. befanden sich die 3 Mill. Mark Gold wieder auf der Achse nach Bodenbach-Wien-Triest, wo das Geld auf dem Wasserwege nach seinem Bestimmungsort Alexandrien weiterbefördert wurde. Die hiesige Packetsahrt Philipp und Co. hatte schon wiederholt dergleichen Geldbeförderungen für die Englische Bank nach Ägypten zu vermitteln.

Dresden, 3. Nov. Aufsehen erregte in höheren Kreisen die Verhaftung des Hauptmanns A. D. und früheren Rechtsanwalts jetzigen Standesbeamten für Lötzen und Plauen Dr. jur. Paul Adermann wegen Vergehen gegen § 175 des Reichsstrafgesetzbuches (wider-natürlicher Unzucht). Mit ihm wurden 3 Männer, mit denen er die strafbaren Handlungen gemein in Berlin beging, in Haft genommen. Die kriminellen Erörterungen in dieser Angelegenheit sind schon seit Wochen im Ganzen und von der Staatsanwaltschaft in Berlin eingeleitet worden. Dr. Adermann ist ein Sohn des verstorbenen Kammerpräsidenten Winkl. Geh. Rates Dr. Adermann.

Wie wir hören, steht die Entlassung des zu 4 Jahren Gefängnis verurteilten Geh. Kommerzienrats Dahn gegen eine Kaution in Höhe von 150 000 Mark in nächster Zeit auf seinen Antrag hin bevor. Er soll solange auf freiem Fuß gelassen werden, bis das Reichsgericht seine Entscheidung gefällt hat.

Die frühere Kronprinzessin von Sachsen, jetzige Gräfin Montignoso, verließ am 3. November nach fünfmonatigem Aufenthalt Schloß Wartegg und begibt sich mit ihrem jüngsten Töchterchen, der Prinzessin Monika, nach

Florenz zum Winteraufenthalt. In ihrer Begleitung befindet sich ihre Tante, die verwitwete Fürstin von Hsenburg, geborene Erzherzogin von Oesterreich-Toskana.

Dresden. Wie die „Dresdner Zeitung“ von angeblich überaus vertrauenswürdigem Seite erfährt, sollte die neue Festsetzung der Zivilliste des Königs ursprünglich in der Weise erfolgen, daß zu der von König Georg vor zwei Jahren geforderten Apanage die bisherige kronprinzliche Apanage hinzugelegt werden sollte. Die Doppelapanage gebachte man mit der starken Familie des Königs zu begründen. Diese Absicht scheiterte aber an dem entschiedenen Einspruch eines der Regierung nahestehenden Mitgliedes der Zweiten Kammer, das erklärte, daß angesichts der Finanzlage und der Stimmung im Lande an die Bewilligung dieser Forderung durch die Zweite Kammer nicht zu denken sei.

Dem „Luisen-Kummel“, der namentlich in Dresden seine Pflegestätte hat, rückt jetzt endlich auch die dortige Polizei energisch auf den Leib. Sie hat zwei Verfügungen erlassen, nach welchen zunächst eine Nummer der „Dresdner Rundschau“, welche wiederum die Luisenfrage erörtert, weber öffentlich ausgedruckt noch ausgestellt werden darf. Ferner hat der Polizeidirektor König den Dresdner Händlern untersagt, Postkarten mit dem Bildnisse der Gräfin Montignoso öffentlich auszustellen, da dies geeignet sei, bei dem weitaus größten Teile der Bevölkerung, insbesondere bei dem königstreuen Publikum, Verwirrung und Beunruhigung herbeizuführen. Noch am Sonnabend abend mußten die Händler aus ihren Schaufenstern alle jene Bildnisse der Gräfin Montignoso entfernen.

Pillnig, 2. November. Sofort getötet wurde am Mittwoch abend der Rutscher Kaiser aus Pillnig, der in der Dunkelheit die steile Straße vom Reig mit einem mit Dreifüß beladenen Wagen herabfuhr. Der Unglückliche war unter den Wagen zu liegen gekommen, dessen Räder ihm über den Leib und Hals gingen. Die schweren Verletzungen führten seinen sofortigen Tod herbei.

Sebnitz, 1. Nov. Ein schrecklicher Vorgang hat sich im benachbarten Schönau zugetragen. Ein Geschirrführer aus Eintriedel l. B. ist in der Trunkenheit mit einem beladenen Wagen beim Passieren eines Ueberganges von der Straße abgekommen und auf der Bahn entlang gefahren. Die Bahn ist Sekundärbahn. Der abends von Schluckenau nach Rixdorf fahrende Zug ist in das Führerwerk hineingefahren. Die Wirkung war furchtbar: Die Pferde wurden zermalmt, der Wagen zertrümmert, dem Rutscher wurde ein Bein abgefahren, außerdem erhielt er eine schwere Wunde am Kopf. Die Entfernung der zerstückelten Pferde aus der Maschine und das Begräumen der Trümmer hat dem Zuge eine Stunde Verpätung verursacht.

In der Frühe des Reformationstages sind die 6 und 4 Jahre alten Töchterchen des Hofarbeiters Pylowa in Kriebstein bei Waldheim in ihrem Bette erstickt aufgefunden worden. Seitenteil und Kopfstück der Bettstelle waren stark angelehnt; auch wiesen die beiden Kleinen Leichen verschiedene Brandwunden auf.

Der seltene Fall, daß in einem Jahre drei Brüder zum Militär eingezogen werden, ereignete sich in Dorffschellenberg bei Augustsburg. Es sind dies die drei Söhne des Bäckermeisters Seifert, von denen der eine,

ein Lehrer, im April dieses Jahres seinen Militärdienst antrat, während die anderen beiden (Zwillinge) bei ihrer ersten Stellung ausgehoben wurden und jetzt als Rekruten eingezogen sind.

Der Bädereffelle und Fabrikarbeiter Josef Hahn aus Wien, zuständig nach Bretnig in Böhmen, welcher in der Nacht zum 5. Oktober in Eierteln die Wäschfrau Teubner und deren Tochter durch Beiliebe zu ermorden versucht und sich nach einigem Umherirren seiner Heimatbehörde gestellt hat, wird sich vor dem Bezirksgericht Brüg zu verantworten haben.

Chemnitz. Eine hübsche Anekdote vom König Friedrich August teilt ein ehemaliger Soldat unseres Regiments „Kronprinz“ Nr. 104 mit. Bei einer Besichtigung des Regiments fragte der damalige Prinz einen Soldaten des 1. Bataillons: „Wer bin ich?“ Die Antwort lautete: „Königliche Hoheit Prinz Friedrich August Nr. 104.“ — Bei dieser Gelegenheit sei noch eines anderen Vorfalles gedacht, der sich ebenfalls bei einer Besichtigung bei dem 104. Regiment abgespielt hat. Als der Prinz Georg, der verstorbene König, einen hieberten Bogländer fragte, woher er stamme, erhielt er die Antwort: Aus Rieheld bei Schieheid, Königl. Hoheit!“ (Aus Kühnheide bei Schönheide.)

Am Dienstag stürzte in Brandis beim Umbau eines Ziegelgebäudes ein Teil des Gerüstes ein, wobei nicht weniger als sechs dort beschäftigte Maurer mit in die Tiefe gezogen wurden. Während fünf glücklicherweise nur Verletzungen leichter Art davontrugen, erlitt der in Bennewitz bei Burgen wohnhafte, 40 Jahre alte Maurer Bernhardt bei dem verhängnisvollen Sturze außer einer Quetschung am Gesäß und einer starkblutenden Stirnwunde einen Schädelbruch.

Treuen. Wegen versuchter Brandstiftung wurden der Stidmaschinendesther Klinger und der Stidder Dressel in Unterlauterbach verhaftet. Die beiden wurden dabei betroffen, wie sie ein Stidereigebäude mit Benzin anzünden wollten.

Kirchennachrichten von Großröhrsdorf. An Geburten wurden eingetragen: Erna Elisabeth, T. des Prokurist Alwin Arthur Raufsch 284 b. — Martha Frida, T. des Fabrikarbeiters Arno Erwin Kühne 125. — Martha Frida, T. des Fabrikarbeiters Paul Richard Springer 125 b. — Friedrich Willi, S. des Bild- und Geflügelhändlers Max Friedrich Gemser 88. — Paul Martin, S. des Fabrikarbeiters Emil Clemens Berndt 145. — Edmund Arthur, S. des Rutschers Julius Edwin Mägel 270 l. — Kurt Johannes, S. des Bäckers Heinrich Kurt Rudolf 42 b. — Außerdem ein uneheliches totdoborenes Mädchen.

Die Ehe schlossen: Paul Martin Schreier, Schmied in Bischofswerda, mit Martha Linda Brückner 134 e. — Daniel Gottlieb Walter Bild, Schlossermeister in Pulsnitz N. S., mit Selma Alma verw. Bötsch geb. Schurig 254. — Alfred Alexander Haupe, Fabrikarbeiter 187 e, mit Flora Auguste Gerhardt 100. — Gustav Hermann Koch, Schmied in Dresden-Mitlen, mit Minna Ida geb. Balther 288. — Friedrich August Buder, Zimmermann 134 d, mit Anna Marie Martha Meißler 227. — Ewald Martin Rißche, Tischler in Leipzig-Schleußig, mit Agnes Selma Köhler 323 b.